

**Protokoll Nr. 14**  
**Generalversammlung des Vereins „Kinderhilfe Brasilien“**

**Ort:** Online

**Datum und Zeit:** 4. Juni 2021, 18 Uhr

**Tagesordnung** laut Einladung:

- 1) Willkommen
- 2) Abschiednehmen von Robert Haupt und Peter Hirsch, langjährige Wegbegleiter
- 3) Formalia
- 4) Bericht von der Situation der Fundacao Asas in Sao Miguel und von Brasilien allgemein
- 5) Pause
- 6) Bericht von den Aktivitäten der Kinderhilfe Brasilien im vergangenen Jahr, Dank an die Spender\*innen
- 7) Finanzbericht, Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstands
- 8) Neuwahl der Schriftführerin Brigitte Fink
- 9) Ausblick auf das nächste Jahr

**Anwesende Mitglieder (online / alphabetisch):**

Brigitte Fink  
Christine Golderer  
Reingard Lange  
Heidrun Lange-Krach

**Anwesende Gäste (online / alphabetisch):**

Pater Alberto Marquez  
Kaio Barros / Fundacao  
Brigitte Fasching  
Robert Hamers  
Anna Schmidt / Entwicklungshilfeclub  
Ingeborg Verweijen

**1) Willkommen**

Die Obfrau Reingard Lange begrüßt alle Anwesenden herzlich zur Online Generalversammlung. Zum ersten Mal ist der Geschäftsführer der Fundacao Asas, Kaio Barros, mit dabei.

**2) Abschiednehmen von Robert Haupt und Peter Hirsch, langjährige Wegbegleiter**

In einer Schweigeminute gedenken die Teilnehmenden dem Gründungsmitglied und Schriftführer Peter Hirsch sowie dem langjährigen Förderer Robert Haupt. Alberto singt ein berührendes Lied, begleitet mit seiner Gitarre.

### 3) Formalia

Die Obfrau stellt fest, dass die Einladung zur Generalversammlung laut § 9 (3) der Statuten rechtzeitig erfolgte, dass die Beschlussfähigkeit der Generalversammlung nach § 9 (7) der Statuten gegeben ist und dass keine Vorschläge zur Änderung der Tagesordnung nach § 9 (4) eingelangt sind. Dem Protokoll der Generalversammlung 2020 wurde nicht widersprochen, es ist also genehmigt.

### 4) Berichte aus Brasilien

#### 4a) Alberto

Die politische Situation in Brasilien ist schwierig, seit 1,5 Jahren ist eine rechtsradikale Regierung mit Jair Bolsonaro an der Macht. Diese Regierung hat viel Leid und viele Tote verursacht. Die Regierung von Bolsonaro hat kaum Impfstoff für Brasilien gekauft, sie vertrauten auf die Herdenimmunität. Andere Länder hatten diese Idee schon lange verworfen, doch die brasilianische Regierung lenkte nicht ein. Offiziell gibt es in Brasilien durch die Pandemie ½ Mio Tote, inoffiziell schätzt man weit mehr. Manche sprechen von einem Genozid. Es wurde daher ein parlamentarischer Untersuchungsausschuss gegen Bolsonaro eingesetzt, ein Impeachment ist geplant. Viele Menschen in Brasilien rechnen sogar mit einem Putsch. Bolsonaro habe viele Militärs hinter sich. Offiziell besteht in Brasilien eine Demokratie, das Land wird aber zunehmend wie eine Diktatur geführt. Die Menschen sind verunsichert, man rechnet sogar mit Bürgerkrieg. Die Pandemie fordert täglich 2.500 Tote, es gibt viel Hunger und Not.

In sämtlichen sozialen Bereichen gibt es große Rückschritte im Vergleich zum Status vor 20 Jahren. Die Regierung verkauft viel Land und Bodenschätze an Konzerne, der Urwald wird systematisch vernichtet, die indigene Bevölkerung ist wieder stark bedroht.

#### 4b) Robert

Sieht die Situation nicht so negativ, denn das Impeachment ist ein demokratischer Akt. Laut den europäischen Medien sinkt die Popularität von Bolsonaro und die Unterstützung des Großteils der Bevölkerung fällt weg. Es gibt noch wichtige demokratische Kräfte in Brasilien. Doch sollte es wirklich zu einem Militärputsch kommen, sieht er seinen Platz in Brasilien. Er wird entsprechende Vorbereitungen treffen, um gegebenenfalls rasch nach Brasilien zu reisen.

*Anmerkung: Robert ist mittlerweile nach Sao Miguel zurückgekehrt.*

#### 4c) Kaio

Kaio dankt für die vielen Gesten der Liebe und freut sich, heute dabei sein zu können.

Sao Miguel liegt sehr entlegen in Brasilien, sie fühlen sich von der Regierung im Stich gelassen. Sie sehen die Gefahr eines Putsches durch Bolsonaro als sehr real an.

Obwohl Sao Miguel eine kleine Gemeinde ist, können sie die Hygienemaßnahmen aufgrund der schlechten Vorgaben des Präsidenten und seiner Ablehnung der Maßnahmen kaum umsetzen. Es gibt dort viele illegale Corona-Partys. Die evangelikale Freikirche, die Bolsonaro sehr unterstützt, hält sich an keine Hygienevorschriften und gibt so ein schlechtes Vorbild für die Menschen.

Die Betreuung der Menschen mit Lernbehinderungen im Therapiezentrum Sao Rafael musste aufgrund der Pandemie eingestellt werden. Von Seiten der Behörde dürfen die Kinder nicht mehr ins Zentrum kommen. Das Team reagierte darauf: Sie besuchten die Familien regelmäßig und brachten Material zum Basteln, Lernen, Arbeiten mit. Seit April ist das auch nicht mehr möglich, da die Fallzahlen zu hoch sind. Oft nehmen die Eltern die Hygienemaßnahmen nicht ernst, auch das erschwert Besuche.

Der aktuelle Lockdown dauert bereits 30 Tage und wird nun um 30 Tage verlängert. Die Betreuerinnen im Kinderbildungszentrum arbeiten sehr engagiert, um die Erwartungen / Wünsche der Familien erfüllen zu können. Es gibt kontinuierlich Unterricht in Whats-App-Gruppen, auch live-online.

Zwei Mitarbeiterinnen der Fundacao hatten Covid, sie sind mittlerweile genesen und mussten nicht im Krankenhaus behandelt werden. Es gibt einige Tote im Umfeld der Fundacao.

Die große Hoffnung liegt im Online-Unterricht, damit können 56 Kinder jetzt regelmäßig erreicht und betreut werden. In den Stufen 1 -3 funktioniert der Unterricht bei allen Kindern problemlos, bei den höheren Stufen 4 und 5 gab es ein paar technische Probleme und manchmal unterstützten die Eltern den Unterricht zu wenig. Die Kinder von zwei Familien können dem Unterricht derzeit nicht folgen. Daran wird gearbeitet und man ist auf der Suche nach Lösungen.

Mit der Hilfe des Vereins und des Landes Vorarlberg wurden Tablets gekauft, die die Basis für den Online-Unterricht bilden. Die Kinder sind begeistert. Auch viele Eltern lernen mit Freude mit, was die Mitarbeiter zuerst überraschte – jetzt aber ein absoluter Gewinn ist.

Der Online-Unterricht ist inzwischen so beliebt, dass bei Unterrichtsausfall die Familien anrufen und nach den Gründen fragen.

Beispiel:

Eine Mutter habe ihr Kind gefragt, was das Gute am Wochenende sei. Das Kind antwortete, das Gute sei, dass es länger schlafen könne. Doch es sei schlecht, dass es am Wochenende keinen Unterricht bei der Fundacao gäbe.

Es gibt einige Kinder, die aufgrund der Pandemie die Gebäude der Fundacao noch nicht kennenlernen konnten. Das Team bereitet daher einen Besuchertag für die Fundacao vor.

Im Therapiezentrum Sao Rafael betreut die Fundacao aktuell 24 Menschen mit Behinderungen: 10 leben im Dorf und können weiterhin gut betreut werden. 14 leben im Landesinneren, nur zu einer Person davon gibt es regelmäßigen Kontakt. Die anderen 13 sind sehr schwierig zu erreichen. Kaio und sein Team sind bemüht, sie zweimal pro Monat zu besuchen. Aber sie wohnen sehr weit weg und die Anreise für die Mitarbeiter der Fundacao ist in der aktuellen Situation kaum zu bewältigen. Für diese „verlorenen“ 13 Menschen ist die Pandemie noch viel schwerer zu verstehen. Die Begleitung der Betroffenen und die Erklärung der Situation benötigt viel Energie der Betreuerinnen.

Das Team der Fundacao zweifelt zeitweise an seiner Arbeit, doch die Kinder und Eltern geben ihnen wieder Kraft weiterzumachen. Das Team der Fundacao hat sich durch das große Engagement und Einsatz in der Pandemie einen festen Platz in der Gesellschaft von Sao Miguel erarbeitet. Die Eltern beziehen die MitarbeiterInnen nicht nur bei schulischen Fragen mit ein, sie fragen auch zu familiären Themen und Erziehungstipps bei der Fundacao nach.

Aktuell läuft in Brasilien die Kampagne „Es ist Zeit, sich zu kümmern“. Ziel der Kampagne ist es, sich um die zu kümmern, die sich um andere kümmern. Die MitarbeiterInnen spüren die Auswirkungen der Kampagne in einer großen Wertschätzung, kleinen Geschenken und sie legen großen Wert darauf, sich auch gegenseitig zu stützen und zu motivieren.

Das Team der Fundacao hat während der Pandemie nicht nur Bücher / Tablets / Lernmaterialien zu den Familien gebracht – sie brachten auch Lebensmittelpakete. Einmal rief ein Kind, als es Kaio sah: „Mutti, es ist der Mann vom Essen!“ und die Freude war riesengroß. Die Dankbarkeit der Familien – speziell am Anfang der Pandemie – war überwältigend.

Inzwischen haben sich viele Familien an die geänderte Situation angepasst – so weit möglich. Viele Eltern arbeiteten als Tagelöhner, ihre Jobs sind auch mittelfristig nicht mehr vorhanden. Sie haben daher die Zeit in der Pandemie genutzt, um Acker zu bebauen und eine kleine Landwirtschaft aufzubauen. Somit können sie sich zumindest teilweise selbst versorgen und auch die Fundacao bekommt immer wieder kleine Lebensmittelgeschenke als Zeichen der Dankbarkeit.

Die Partnerschaften mit der Caritas und der Gemeinde gehen weiter. Kaio ist auf der Suche nach weiteren Partnern.

Er bedankt sich bei allen hilfreichen Freunden und Freundinnen der Fundacao - im Namen der gegenwärtigen und zukünftigen Kinder. Zudem lädt er alle ein, die Fundacao zu besuchen.

Die Obfrau dankt Kaio für die anschauliche Beschreibung der Situation in Sao Miguel. Die Erfolge sind beeindruckend und sie dankt auch dem ganzen Team der Fundacao für den wichtigen Einsatz und das Engagement. Danach eröffnet sie eine Fragerunde:

Christine:

- *Gibt es noch erkrankte Teammitglieder der Fundacao?*  
Zwei sind erkrankt, eine ist wieder zurück, eine noch in Quarantäne.  
Aninha, die Lehrerin in Sao Rafael, ist nach einem Arbeitsunfall seit einem Jahr zu Hause und wartet auf eine Operation.

Heidrun:

- *Lebensmittelpakete: Warum?*  
Durch den Arbeitsplatzverlust während der Pandemie hat sich die Armut verschärft. Viele Familie standen vor dem Nichts. Lebensmittelpakete, die die Fundacao bekommt, werden weitergegeben. Doch es sind immer noch zu wenige und manche leiden Hunger.
- *Letztes Jahr wurde über die Lehrerentlohnung bei der Generalversammlung gesprochen. Wie ist die Situation jetzt?*  
Die Lehrer der Gemeindeschule bekommen den Lohn von der Regierung trotz Lockdown. Die Gemeindeschule hält den Kontakt zu den Familien über Aufgabenhefte mit Hausaufgaben, die im 2 Wochen Rhythmus ausgegeben werden. Leider gibt es von den Lehrerinnen kaum Rückmeldungen zu den Arbeiten.

Christine:

- *Läuft die Kooperation der Fundacao mit der offiziellen Gemeindeschule weiter?*  
Es gibt die Zusammenarbeit noch, die Lehrerin sendet die Lernpakete auch an die Fundacao, damit die Fundacao informiert bleibt und die Kinder gut begleiten kann.

Reingard:

- *Wie läuft die Zusammenarbeit mit dem neuen Bürgermeister?*  
Seit Anfang 2021 gibt es einen neuen Bürgermeister mit einem neuen Team. Die Zusammenarbeit funktioniert gut. Kaio versucht, das Team der Gemeindeschule für den Online-Unterricht zu gewinnen und bemüht sich um Rückmeldungen an die SchülerInnen bezüglich der abgegebenen Hausaufgaben. Während der Pandemie ist die Arbeit der Fundacao viel stärker bei den Kindern wahrgenommen worden als die Arbeit der Gemeindeschule. Grund dafür ist der Unterschied zwischen den Aufgabenheften der Gemeindeschule - ohne Kontakt zu den Kindern - und dem Online-Unterricht der Fundacao.
- *Wie kommen die Aufgabenhefte von den Kindern zur Schule und zurück?*  
Die Kinder vom Dorf holen das Heft in der Schule ab. Ein Teammitglied der Gemeindeschule bringt die Hefte mit dem Auto zu den Kindern auf dem Land.

Robert:

- *Heidrun hat sicherlich die Entlohnung der Lehrer der Fundacao gemeint.*  
Der Staat bezahlt derzeit 100 % der Gehälter von Sao Rafael und 50 % der Gehälter von des Kinderbildungszentrums. Das ist der aktuelle Stand, die Zukunft ist ungewiss.

Kaio bedankt sich herzlich für die Hilfe und Liebe gegenüber Brasilien und den Kindern. Er solidarisiert sich mit Reingard in der Zeit des Verlustes. Er betet, dass alle Beteiligten die gemeinsame Mission weiterhin gut erfüllen können.

Die Teilnehmenden sprechen Kaio ihr Mitgefühl aus, da seine Mutter vor kurzen ebenfalls verstorben ist und eine große Lücke hinterlässt.

Alberto meint, dass, wenn Gott es will, er bald zu Besuch in Brasilien sein werde. Zudem sieht er eine Reise von Robert nach Sao Miguel als eine große Ermutigung für das Team der Fundacao.

Christine bedankt sich bei Anna und dem Entwicklunghilfeklub für die große finanzielle Unterstützung, die für den Verein essenziell ist.

Kaio, Robert und Anna verabschieden sich.

### **5) Pause / 5 Minuten**

Pater Alberto spielt und singt das Lied „Wenn der Tag des Friedens anbricht – Utopia“.

### **6) Bericht von Reingard zu den Aktivitäten der Kinderhilfe Brasilien im vergangenen Jahr und Dank an die Spender\*innen**

Die Volksschule in Sao Miguel hat beim letzten Schulvergleichstest sehr gut abgeschnitten. Die Ergebnisse der Kinder sind mit 5,2 einen Punkt höher als der Bezirksdurchschnitt. Die Verantwortlichen der Gemeinde führen das auf die Arbeit der Fundacao zurück.

Wenn die Kinder älter werden und die Begleitung der Fundacao wegfällt, verliert sich auch das gute Ergebnis. Daher prüfte die Gemeinde ein Schulentwicklungskonzept, um die großartigen Erfolge der Fundacao für die größeren Kinder zu erhalten.

Die Themen Corona, Lebensmittelpakete, Fundacao in Zeiten der Pandemie wurden bereits ausgiebig geschildert.

Ein aktuelles Problem beim Online-Unterricht ist die Notwendigkeit eines schalldichten Raumes, da es in der Fundacao keine Fenster gibt und der Lärm von draußen den Unterricht stört. Das Team hat einen Raum notdürftig aufgebaut, doch es gibt keine Lüftung und die Hitze ist für die Lehrenden während des Unterrichts fast unerträglich.

Um das Lesen zu fördern, hat das Team vor ein paar Jahren den „Lesekreis“ ins Leben gerufen: Jedes Kind borgt sich wöchentlich ein Buch aus und erzählt dann den anderen der Gruppe vom Inhalt. Derzeit ist der Lesekreis zwar nicht möglich, aber die Kinder halten ihr „Referat“ jetzt daheim, die Eltern filmen es und senden es an die Lehrerinnen. Für diese Initiative gibt es ausgezeichnete Rückmeldungen von den Kindern und Eltern.

Als neuen Großspender konnte der Verein die Unternehmensgruppe Haberkorn gewinnen. Haberkorn unterstützt gemeinnützige Vereine im Zuge seines Nachhaltigkeitsprogramms für drei Jahre. Die Kinderhilfe Brasilien hat somit eine Zusage für 2020-2022 über jährlich € 5.000,--.

Die Obfrau dankt allen Spender\*innen und Unterstützer\*innen im Namen der Fundacao und bittet weiterhin um deren Hilfe.

## **7) Finanzbericht, Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstands**

### **7.1) Die Kassierin Christine Golderer berichtet über die Finanzen**

(alle Zahlen in Euro)

Der Verein hat die Spendenbegünstigung bis Herbst 2021 wieder erhalten.

Finanziell gesehen war 2020 das erfolgreichste Jahr des Vereins, es konnten 50 % mehr Spenden als 2019 eingenommen werden. Dieser Spendenzuwachs von ca. € 17.000,- resultiert aus der vorgezogenen Zahlung des Entwicklungshilfeclubs für 2 Jahre, der Haberkorn Spende und der Spendenverdoppelung des Landes Vorarlberg.

Da der Entwicklungshilfeclub im Jahr 2020 auch schon den Beitrag für 2021 überwiesen hat, fehlt 2021 dieser Beitrag.

Das brasilianische Real ist durch den Bolsonaro Effekt um 50-60 % gefallen. Aus diesem Grund reduziert der Verein die Zahlungen von € 9.000,- auf € 7.000,-, denn die Fundacao erhält auch bei € 7.000,- mehr als den vereinbarten Gegenwert in Real. Damit kann unser Verein einen finanziellen Puffer für die künftigen Finanzierungszusagen aufbauen.

Diese € 7.000,- sind größtenteils der Kostenersatz für die LehrerInnengehälter der Fundacao. Da der Staat derzeit die Gehälter teilweise bezahlt, kann auch Kaio ein finanzielles Polster aufbauen.

Infolge der hohen Spendenzahlungen von insgesamt € 48.957,26 und Projektausgaben über € 40.000,- sowie Ausgaben für Vereinsagenden über € 1.251,55 hat sich das Vereinsguthaben von € 11.831,06 per 1.1.2020 auf € 19.717,20 per Jahresende 31.12.2020 erhöht.

Die ursprünglich zugesagten Projektausgaben sind durch die Nachzahlung an die Fundacao vom 20.3.2020 um € 4.000,- erhöht. Dies war erforderlich, weil die beiden Quartalszahlungen vom November 2019 und Februar 2020 um jeweils € 4.000,- anzuheben waren. Die neuen Quartalszahlungen wurden auf € 7.000,- festgelegt.

Alle Vereinskosten wurden wieder, wie in den Vorjahren, durch gewidmete Spenden des Vorstandes abgedeckt. Weitere Kosten sind nicht entstanden. Somit kommen nach wie vor alle Spenden zu 100 % der Fundacao und damit den Kindern von Sao Miguel zugute.

#### **Anzahl der Mitglieder per 31.12.2020:**

Der Mitgliederstand betrug 2019 insgesamt 16 Personen. Die Mitgliedschaft von der Familie Kaufmann ist im Jahr 2020 beendet worden. Weiters ist 2020 das langjährige Mitglied Robert Haupt verstorben. Neu hinzugekommen sind die beiden Mitglieder Brigitte und Ernst Fink. Die Zahl der Mitglieder reduziert sich somit zum 31.12.2020 auf 15 Personen.

**Die Obfrau dankt der Kassierin für ihren Einsatz und für ihren ausführlichen Bericht.**

## **7.2) Bericht der Rechnungsprüferinnen**

Brigitte Fasching berichtet, wie die Rechnungsprüfung erfolgte und dass keinerlei Beanstandung besteht. Sie stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

**Dieser Antrag auf Entlastung des Vorstandes wird einstimmig angenommen.**

## **8) Neuwahl des Vorstands und der Rechnungsprüferinnen**

Da wir Peter Hirsch als Schriftführer verloren haben, ist diese Funktion vakant geworden. Brigitte Fink stellt sich der Wahl.

**Ihre Kandidatur wird einstimmig angenommen.**

### **Die Vereinsfunktionen aktuell:**

**Obfrau: Reingard Lange**

**Schriftführerin: Brigitte Fink**

**Kassierin: Christine Golderer**

**Stellvertretende Obfrau und Öffentlichkeitsarbeit: Heidrun Lange-Krach**

**Rechnungsprüferinnen: Marieluise Krimmel und Brigitte Fasching**

## **9) Ausblick auf das nächste Jahr**

Für 2021 plant der Verein folgende Projekte

- Kleines Projekt „Lesen ist Abenteuer im Kopf“: Neue Bücher, Ventilatoren und eine Steigerung der Ausleihzahlen in der Bibliothek der Fundacao
- „Safer internet“-Schulung von Team und Kindern/Jugendlichen der Fundacao.

Wir werden das Land Vorarlberg wieder dafür um Unterstützung bitten.

Ende der Mitgliederversammlung um 21:30 Uhr

Für das Protokoll verantwortlich: Brigitte Fink